



— 3 Zertifikatsprogramme

Inklusion, Barrierefreiheit und Transformation in Organisationen und Gesellschaft



Bertha von Suttner
Privatuniversität St. Pölten

	1	2	3
1. Semester	Barrierefreiheit & Inklusion Räume, Medien und Gesellschaft neu gestalten 20 ECTS <i>Ab Wintersemester 2026/27</i>	Co-Creation & Inclusive Technologies Kommunikation, Spiel und Assistenz gestalten 20 ECTS <i>Ab Wintersemester 2026/27</i>	Inclusive Leadership & Change Menschen stärken, Organisationen transformieren 20 ECTS <i>Ab Wintersemester 2027/28</i>
	Exklusion in Gesellschaft und Alltag verstehen Kritische Medienkompetenz, digitale Inklusion & Barrierefreiheit	Sprache, Kommunikation & Dialoggestaltung Spielen & Game Design für Diversität und Teilhabe	Inklusion in Leadership & Organisationsentwicklung Personenzentriertes Arbeiten & Persönliche Zukunftsplanung
2. Semester	Inklusive & barrierefreie Räume gestalten Inklusive & barrierefreie Medienarbeit	Co-Design & inklusive Technologieentwicklung Assistive Technologien & KI für Inklusion	Advocacy, politische Teilhabe & Selbstvertretung Mit Kunst Veränderungen anstoßen & Menschen einbeziehen

Die Programme eignen sich für Personen mit unterschiedlichen Vorerfahrungen:

- erfahrene Fachkräfte,
- Personen mit ersten einschlägigen Berufserfahrungen,
- Führungskräfte, die ihre Kompetenzen in diesem Fachbereich gezielt erweitern möchten,
- Personen ohne Matura mit mindestens zwei Jahren relevanter Berufspraxis und
- für Personen mit Matura besteht die Möglichkeit einer Anrechnung und eines Übertritts ins Bachelorstudium „Inklusive Pädagogik in außerschulischen Praxisfeldern“.

Unsere Programme

Wo Organisationen sich verändern wollen (oder müssen), wird der Ruf nach Transformation schnell laut – besonders dann, wenn es um Inklusion und Barrierefreiheit geht. Doch wo setzt man an, wenn wirklich etwas verändert werden soll? Welche Hebel haben Fach- und Führungskräfte selbst in der Hand, wo sind sie auf andere angewiesen, und wann ist besondere Aufmerksamkeit gefragt?

Die Zertifikatsprogramme richten sich an Menschen, die in unterschiedlichen Feldern an Inklusion, Teilhabe oder Barrierefreiheit arbeiten – oder dies künftig tun möchten – und die Transformation in Organisationen und Gesellschaft wirksam mitgestalten wollen. Alle drei Programme sind Teil des Bachelorstudiums „Inklusive Pädagogik in außerschulischen Praxisfeldern“ und ermöglichen als Weiterbildungsformate den Aufbau spezifischer Qualifikationen für die berufliche Laufbahn. Dabei werden die persönliche Arbeitswelt und gesellschaftliche Fragestellungen als praxisnahe Lernfelder einbezogen.

Rahmenbedingungen der CAS-Lehrgänge

Abschluss¹	Certificate of Advanced Studies (CAS)
Dauer	2 Semester (ein Studienjahr)
ECTS	20
Organisationsform	berufsbegleitend, Blended Learning
Lehrort	Campus St. Pölten (barrierefrei)
Plätze²	20
Status	außerordentliche*r Studierende*r
Struktur	zwei Module pro Semester, jeweils zwei Präsenztage sowie betreutes Vor- und Nachstudium

¹ Durch den Abschluss von zwei CAS entsteht die Möglichkeit zum Diploma of Advanced Studies (DAS), inkl. Projektarbeit, 2 ECTS.

² Start vorbehaltlich des Erreichens einer Mindestteilnehmer*innenanzahl.



Angesprochen werden insbesondere Personen, die ...

- Menschen, Gruppen oder Communities begleiten und unterstützen – in sozialen, pädagogischen, kulturellen, gesundheitsnahen oder gemeinwesenorientierten Arbeitsfeldern,
- in Organisationen, Unternehmen, Einrichtungen, Projekten oder der öffentlichen Verwaltung und inklusive Entwicklungen, Barrierefreiheit oder Teilhabeprozesse gestalten oder verantworten,
- Führungs-, Projekt- oder Koordinationsaufgaben wahrnehmen und Veränderungsprozesse inklusiv ausrichten möchten,
- als Selbstvertreter*innen, Aktivist*innen oder Multiplikator*innen ihre Praxiserfahrungen durch wissenschaftlich fundiertes Wissen vertiefen wollen,
- berufsbegleitend neue Kompetenzen erwerben und ihre Handlungssicherheit in inklusiven Praxisfeldern stärken möchten.

1 / Barrierefreiheit & Inklusion

Räume, Medien und Gesellschaft neu gestalten



Der Lehrgang Barrierefreiheit & Inklusion konzentriert sich auf die strategische und gestalterische Entwicklung barrierefreier Lösungen für mehr Inklusion. Barrierefreiheit wird dabei nicht nur als gesetzliche Pflicht verstanden, sondern als Impuls für Innovation, gesellschaftliche Teilhabe und zukunftsorientierte Entwicklung von Räumen, Medien und Gesellschaft. Das Programm qualifiziert praxisnah für Aufgaben in Sozial-, Bildungs-, Kultur- und Verwaltungskontexten sowie in der Medien- und Technologieentwicklung und stärkt die gestalterische Innovationskraft, um Barrierefreiheit in Arbeitsfeldern wirksam, kreativ und nachhaltig zu gestalten.

Warum dieses Programm?

Seit Inkrafttreten des Barrierefreiheitsgesetzes (BaFG) im Juni 2025 ist Barrierefreiheit in Österreich verbindlich vorgeschrieben – für Produkte, Dienstleistungen, digitale Angebote, öffentliche Einrichtungen und Kommunikationssysteme. So steigt der Bedarf an Fachkräften, die Barrierefreiheit nicht nur technisch umsetzen, sondern als gesellschaftliche Aufgabe verstehen. Im Fokus stehen Kompetenzen, die rechtliches Wissen, räumliche und digitale Gestaltung sowie einen kritischen Blick auf Exklusionsmechanismen vereinen. Die zentrale Idee des Programms ist die nachhaltige Integration von Barrierefreiheit als Grundprinzip in alle Bereiche von Organisationen.

Kompetenzen

Absolvent*innen erwerben Kompetenzen in der Erkennung gesellschaftlicher Ausschlussmechanismen und der Analyse ihrer Auswirkungen auf Teilhabe. Sie gestalten barrierefreie Kommunikations-, Medien- und Informationsangebote. Zudem planen und entwickeln sie physische Räume, um Zugänglichkeit und Inklusion zu gewährleisten. Sie setzen digitale und mediale Barrierefreiheit professionell um. Schließlich befähigt der Lehrgang dazu, Barrierefreiheit als strategische Voraussetzung für inklusive Organisationsentwicklung zu verankern.

Kosten

3.500 € (Start im Wintersemester 2026/27)

Upgrade zum Diploma*: 300 € (inkl. Projektarbeit, 2 ECTS).

Gedacht für Menschen, die...

- Barrierefreiheit in der eigenen Organisation, Einrichtung oder Gemeinde strategisch voranbringen möchten,
- digitale Kommunikation und Medienangebote barrierefrei gestalten wollen,
- inklusive Räume schaffen möchten, die echte Teilhabe ermöglichen,
- gesellschaftliche Exklusionsmechanismen verstehen und abbauen wollen und
- Barrierefreiheit als Querschnittsaufgabe in Strukturen und Prozessen verankern möchten.



<https://suttneruni.at/de/studium/weiterbildungen/barrierefreiheit-inklusion>

* Durch den Abschluss von zwei CAS entsteht die Möglichkeit zum Diploma of Advanced Studies (DAS), inkl. Projektarbeit, 2 ECTS.

Module & Inhalte (20 ECTS)

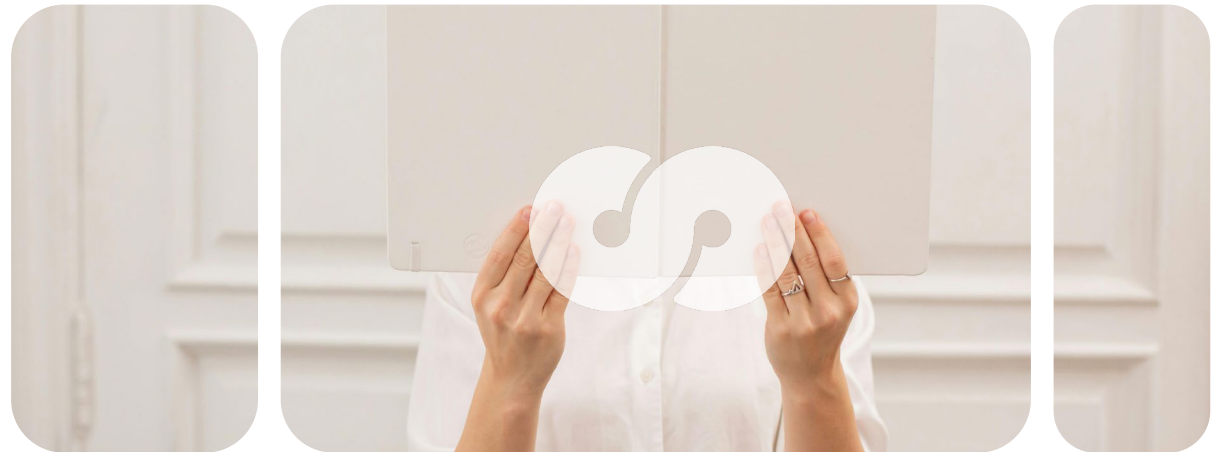
1. Semester

1. Exklusion in Gesellschaft und Alltag verstehen	ECTS
Analytische Grundlagen zum Erkennen und Bearbeiten gesellschaftlicher Ausschlussmechanismen.	5
2. Kritische Medienkompetenz, digitale Inklusion & Barrierefreiheit	
Digitale Kompetenzen zur Gestaltung inklusiver und barrierefreier Informations- und Kommunikationsangebote.	5
	10

2. Semester

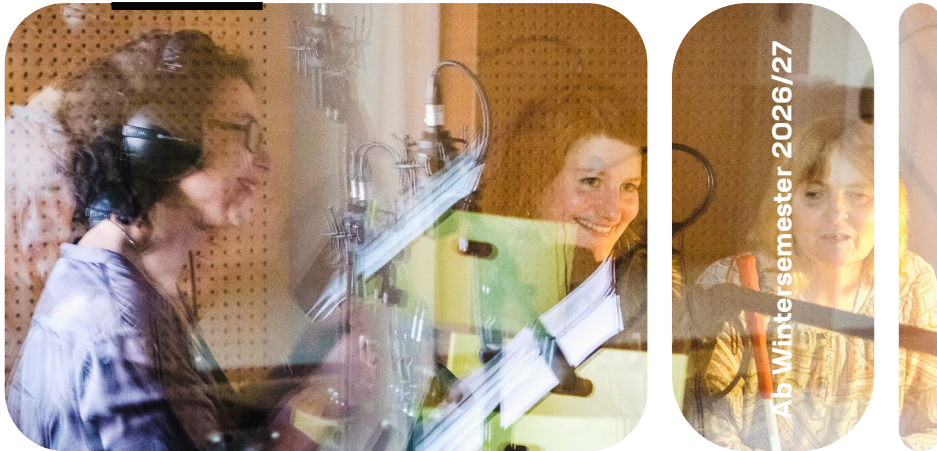
3. Inklusive & barrierefreie Räume gestalten	ECTS
Methoden und Kriterien zur Gestaltung physischer Räume, die Zugänglichkeit und Teilhabe ermöglichen.	5
4. Inklusive & barrierefreie Medienarbeit	
Kompetenzen zur Entwicklung barrierefreier Medieninhalte und Kommunikationsstrategien für unterschiedliche Zielgruppen.	5
	10

Upgrade zum Diploma: Projektarbeit mit 2 ECTS



2 / Co-Creation & Inclusive Technologies

Kommunikation, Spiel und Assistenz gestalten



Der Lehrgang Co-Creation & Inclusive Technologies eröffnet einen innovativen Zugang zu Kommunikation, Spiel, Technologie und Inklusion. Durch die Verbindung kreativer Methoden, partizipativer Entwicklungsprozesse und technologischer Kompetenzen qualifiziert er dazu, inklusive und zugleich zukunftsorientierte Lösungen in Organisationen, Projekten oder Communities zu gestalten. Teilnehmende erwerben ein Kompetenzprofil, das im wachsenden Feld inklusiver Digitalisierung hoch gefragt ist.

Warum dieses Programm?

Digitale Technologien, KI-gestützte Systeme und interaktive Medien verändern soziale, pädagogische und kulturelle Handlungsfelder grundlegend. Gleichzeitig wächst der Bedarf, Menschen – insbesondere Nutzer*innen mit Behinderungen oder komplexen Unterstützungsbedarfen – aktiv in Entwicklungsprozesse einzubeziehen. Viele Fachkräfte verfügen jedoch weder über methodische Zugänge zu Co-Creation und Co-Design noch über fundiertes Wissen zur inklusiven Gestaltung von Kommunikation, Spiel- und Interaktionsformen oder assistiven Technologien. Diese universitäre Weiterbildung verbindet kreative, spielbasierte und technologische Ansätze mit inklusiver Praxis und befähigt Teilnehmende, digitale und analoge Innovationsprozesse partizipativ, niedrigschwellig und nutzerorientiert zu gestalten.

Kompetenzen

Absolvent*innen erwerben Kompetenzen, die von der Gestaltung inklusiver Kommunikations- und Dialogformate für vielfältige Zielgruppen über den Einsatz spielbasierter, kreativer und interaktiver Methoden zur Förderung von Partizipation bis hin zur Entwicklung gemeinsamer Co-Design-Prozesse mit Nutzer*innen reichen. Der Lehrgang befähigt zudem zur reflektierten Anwendung von KI und assistiven Technologien. Dadurch sind sie in der Lage, technologische Innovationen empowerment-orientiert und inklusiv wirksam zu gestalten.

Kosten

3.500 € (Start im Wintersemester 2026/27)

Upgrade zum Diploma*: 300 € (inkl. Projektarbeit, 2 ECTS)

Gedacht für Menschen, die...

- inklusive Kommunikations- und Dialogformate für vielfältige Zielgruppen gestalten,
- spielbasierte, kreative und interaktive Methoden einsetzen, um Partizipation zu fördern,
- Co-Design-Prozesse gemeinsam mit Nutzer*innen entwickeln und Bedürfnisse in Gestaltungslösungen übersetzen,
- Potenziale und Grenzen von KI und assistiven Technologien reflektieren und praxisnah einsetzen,
- technologische Innovationen so gestalten, dass sie empowerment-orientiert und inklusiv wirksam werden.



<https://suttneruni.at/de/studium/weiterbildungen/co-creation-inclusive-technologies>

* Durch den Abschluss von zwei CAS entsteht die Möglichkeit zum Diploma of Advanced Studies (DAS), inkl. Projektarbeit, 2 ECTS.

Module & Inhalte (20 ECTS)

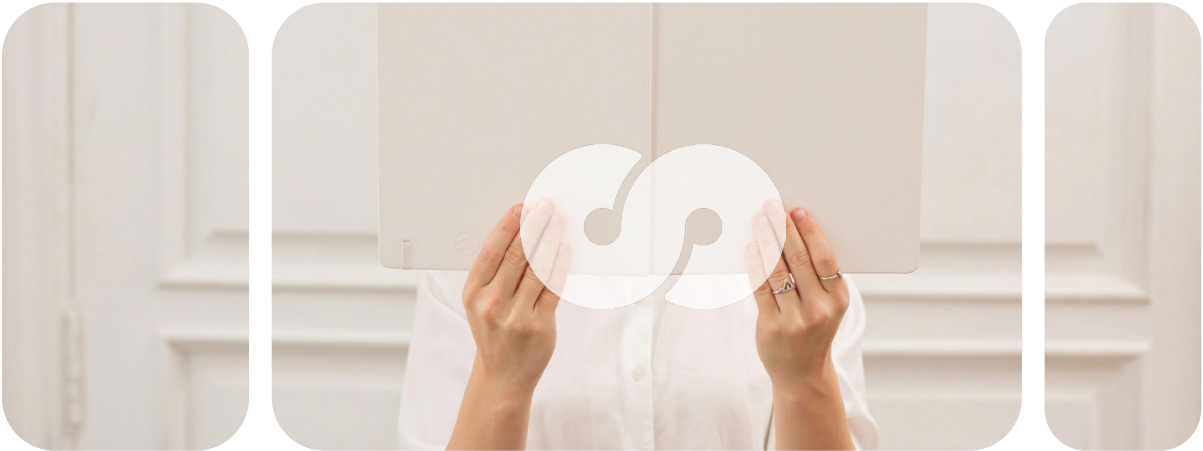
1. Semester

1. Sprache, Kommunikation & Dialoggestaltung	ECTS
Methoden der inklusiven Kommunikation, visuelle und leichte Sprache, dialogische Formate.	5
2. Spielen & Game Design für Diversität und Teilhabe	5
Spielerische und ästhetische Methoden, Game-Mechaniken und experimentelle Zugänge zur Förderung von Partizipation.	5
	10

2. Semester

3. Co-Design & inklusive Technologieentwicklung	ECTS
Prozesse des gemeinsamen Entwerfens, Nutzer*innen-Einbindung, prototypische Entwicklung für soziale und pädagogische Felder.	5
4. Assistive Technologien & KI für Inklusion	5
Zugänge zu assistiven Systemen, KI-gestützten Werkzeugen, ethischen Fragen und praxisnaher Implementierung.	5
	10

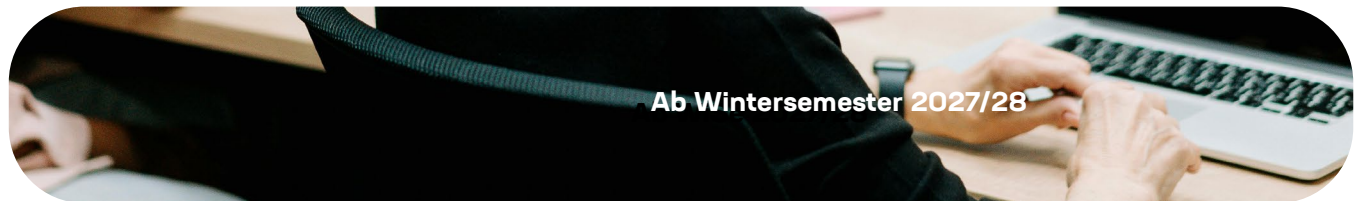
Upgrade zum Diploma: Projektarbeit mit 2 ECTS



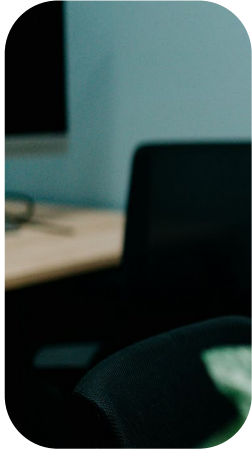
3 / Inclusive Leadership & Change

Menschen stärken, Organisationen transformieren

Der Lehrgang Inclusive Leadership & Change vermittelt ein kompaktes, sofort anwendbares Leadership- und Veränderungswissen, das auf reale Herausforderungen in inklusionsorientierten Organisationen zugeschnitten ist. Die Verbindung aus Organisationsentwicklung, personenzentrierter Planung, Advocacy und kreativen Methoden befähigt dazu, Veränderungen mit Menschen – und nicht über sie hinweg – zu gestalten. Damit erhalten Teilnehmende ein einzigartiges Kompetenzprofil für inklusive Führungs- und Entwicklungsrollen.



Ab Wintersemester 2027/28



Kompetenzen

Absolvent*innen erwerben Kompetenzen zur Gestaltung inklusiver Organisations- und Entwicklungsprozesse mit partizipativen Führungsansätzen. Sie begleiten Menschen in personenzentrierten Zukunfts- und Entscheidungsprozessen. Zudem stärken sie politische Teilhabe, Advocacy und Selbstvertretungsstrukturen. Sie entwickeln kreative und dialogische Formate, um Wandel im Team oder in der Organisation anzustoßen. Schließlich befähigt der Lehrgang dazu, Inklusion als strategische Querschnittsaufgabe dauerhaft in Organisationen zu verankern.

Kosten

3.500 € (Start im Wintersemester 2027/28)

Upgrade zum Diploma*: 300 € (inkl. Projektarbeit, 2 ECTS)

Warum dieses Programm?

Organisationen in sozialen, pädagogischen, kulturellen und gesundheitsnahen Bereichen stehen vor der Aufgabe, inklusiven Wandel strategisch, dialogisch und nachhaltig zu gestalten. Gleichzeitig zeigt die Praxis, dass Führungskräften und Mitarbeiter*innen häufig das theoretische Fundament und die methodische Sicherheit fehlen, um Inklusion als organisationalen Entwicklungsprozess zu verankern. Diese universitäre Weiterbildung schließt genau diese Lücke: Sie verbindet inklusionsorientierte Leadership-Ansätze, personenzentrierte Planung und kreative Beteiligungsmethoden zu einem praxisnahen Kompetenzprofil für Veränderungsprozesse.

Gedacht für Menschen, die...

- inklusive Veränderungen in ihren Organisationen aktiv gestalten wollen,
- personenzentrierte Zukunfts- und Teilhabeplanung professionell begleiten möchten,
- Selbstvertretung und politische Partizipation stärken wollen,
- in Leitungs-, Projekt- oder Koordinationsrollen arbeiten und partizipative Prozesse gestalten möchten und
- kreative Beteiligungs- und Dialogformate für Veränderungsprozesse einsetzen wollen.



<https://suttneruni.at/de/studium/weiterbildungen/inclusive-leadership-change>

* Durch den Abschluss von zwei CAS entsteht die Möglichkeit zum Diploma of Advanced Studies (DAS), inkl. Projektarbeit, 2 ECTS.

Module & Inhalte (20 ECTS)

1. Semester

1. Inklusion in Leadership & Organisationsentwicklung

Ansätze und Werkzeuge für partizipative Führung, Change-Prozesse und nachhaltige Organisationsgestaltung.

ECTS

5

2. Personenzentriertes Arbeiten & Persönliche Zukunftsplanung

Methoden der Unterstützung selbstbestimmter Lebens- und Zukunftsplanung, Haltungen und professionelle Rollen.

5

10

2. Semester

3. Advocacy, politische Teilhabe & Selbstvertretung

Stärkung demokratischer Teilhabe, individuelle und kollektive Advocacy, Begleitung von Selbstvertretungsprozessen.

ECTS

5

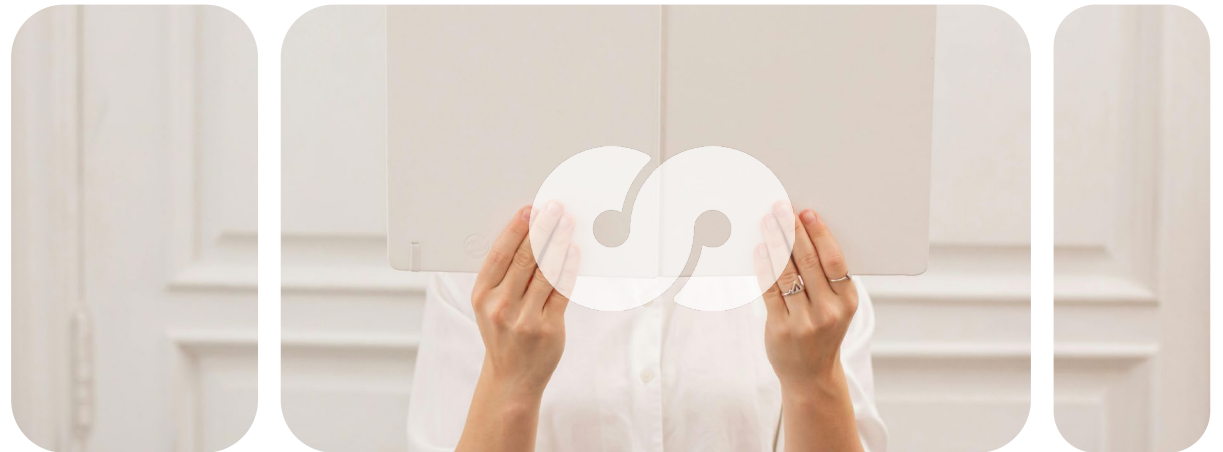
4. Mit Kunst Veränderungen anstoßen & Menschen einbeziehen

Künstlerische und kreative Verfahren zur Förderung von Beteiligung, Dialog und Ko-Kreation im Veränderungskontext.

5

10

Upgrade zum Diploma: Projektarbeit mit 2 ECTS



A

Inklusive Pädagogik in außerschulischen Praxisfeldern

Bachelorstudiengang
6 Semester

Der Studiengang vermittelt, wie Inklusion in Gesellschaft und Organisationen praktisch umgesetzt werden kann. Teilnehmende lernen, Teilhabe zu fördern, Ausschluss zu verhindern und inklusive Angebote zu gestalten – in Bildung, Beratung, Projekten und Organisationen. Schwerpunkte sind partizipative Forschung, inklusive Medien- und Kulturarbeit sowie digitale Inklusion.

suttneruni.at/studium/paedagogik/inklusive-paedagogik

B

Inklusion und Transformation in Organisationen

Masterstudiengang, Universitätslehrgang
4 Semester

Der interdisziplinäre Studiengang verknüpft Sozialmanagement, Sozialwissenschaft und Transformationsforschung in Theorie und Praxis unter dem Leitkonzept der Inklusion. Im Rahmen des Studiums werden zwei konkrete Transformationsprojekte umgesetzt.

suttneruni.at/studium/paedagogik/inklusion-und-transformation-organisationen

Weiterführende Studienangebote / Inklusion

Bewerbung Zertifikatslehrgänge

1 /

Zulassungsverfahren

Folgende Zugangsvoraussetzungen sind für die Zertifikatslehrgänge zu erfüllen:

- Nachweis über mindestens zwei Jahre relevanter Berufspraxis – dazu zählen erfahrene Fachkräfte mit und ohne Führungserfahrung sowie Personen mit ersten einschlägigen Berufserfahrungen
- Personen mit Matura: Möglichkeit einer Anrechnung und eines Übertritts ins Bachelorstudium „Inklusive Pädagogik in außerschulischen Praxisfeldern“
- Kenntnis der deutschen Sprache, die mindestens dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen entspricht.

2 /

Aufnahmeverfahren

Sind die Zugangsvoraussetzungen erfüllt, wird die Eignung durch ein Aufnahmeverfahren festgestellt. Dieses setzt sich aus zwei Komponenten zusammen:

- Bewertung der Berufserfahrung
- Persönliches Gespräch zur Abklärung der gegenseitigen Erwartungen und der Machbarkeit des Lehrgangs, verbunden mit der persönlichen (beruflichen) Situation der Bewerber*innen.

3 /

Bewerbungsfristen

Mehr zu Fristen und Startterminen der drei Zertifikatsprogramme über die Links:

- Barrierefreiheit & Inklusion ([mehr erfahren](#))
- Co-Creation & Inclusive Technologies ([mehr erfahren](#))
- Inclusive Leadership & Change ([mehr erfahren](#))



Zur Anmeldung!
Online-Infotermine
Inklusion

Bertha von Suttner Privatuniversität

Unsere Vision

Die Bertha von Suttner Privatuniversität ist eine Plattform, auf der sich Forschende, Lehrende, Studierende, Zivilgesellschaft und andere gesellschaftliche Akteure begegnen, diskutieren und miteinander an Lösungen arbeiten. Sie verbindet Praxisnähe mit umfassender akademischer Bildung. Der Mensch steht im Zentrum, sowohl in der Lehre als auch im Studium – auf persönliche und individuelle Betreuung wird großer Wert gelegt.

Ausbildung für die Zukunft

Die Hochschule bietet unseren Studierenden eine Ausbildung am Puls der Zeit und schafft mit Mut und Voraussicht neue Chancen für Absolvent*innen. Wir nutzen unsere Verantwortung als neue Hochschule, um die persönliche Zukunft unserer Studierenden zu fördern und ihnen Chancen für den Arbeitsmarkt der Zukunft zu bieten.

Als moderne, offene Hochschule arbeiten wir interdisziplinär, um umfassende Lösungen für die wichtigen Fragen unserer Gesellschaft zu finden. Das Studium an der Bertha von Suttner Privatuniversität soll dazu befähigen, kenntnisreich und diskursiv mit Problemstellungen, Daten, Ideen und Argumenten verschiedener gesellschaftlicher Tätigkeitsfelder umzugehen. Wir etablieren dabei neue Formen des Lernens, Lehrens und Forschens. Die Bertha von Suttner Privatuniversität ist wissenschaftlich, sozial und künstlerisch orientiert. Sie ist eine Privatuniversität neuen Typs.

Bertha von Suttner

Bertha Sophia Felicitas Freifrau von Suttner (1843–1914) war eine österreichische Pazifistin, Friedensforscherin und Schriftstellerin. Sie glaubte an den Weg der Verhandlungen, um Konflikte zu klären und neue Kriege zu verhindern. 1905 erhielt sie den Friedensnobelpreis.

Um viele Menschen für Ihre Ideen zu erreichen, nutzte sie literarisch-künstlerische Wege (ihr Roman „Die Waffen nieder“, 1889) und setzte ihren Einfluss in sozialen und politischen Netzwerken ein. Ihr großes Ziel war eine Weltgesellschaft ohne Kriege. Dabei hat sie sich stets kritisch mit Problemen wie Nationalismus, Anti-Diskriminierung, Frauenrechten und Jugenderziehung auseinandergesetzt. Sie schlug die Einrichtung von internationalen Schiedsgerichten, eine Friedensunion der Staaten und einen Internationalen Gerichtshof vor.

Die Bertha von Suttner Privatuniversität knüpft an diese Prämissen an und stellt Verhandeln, Vernetzen und kreative Medien ins Zentrum ihrer Lehre und Forschung.



Über die Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten

Die Bertha von Suttner Privatuniversität versteht sich als Entwicklungsraum für die Gesellschaft der Zukunft. Als moderne, offene Hochschule etabliert sie eine besondere Kultur für neues Lernen, Lehren und Forschen. Sie stellt den Menschen in den Mittelpunkt aller Überlegungen und Aktivitäten.

**BERTHA VON SUTTNER
PRIVATUNIVERSITÄT
ST. PÖLTEN GMBH**

Campus-Platz 1
3100 St. Pölten

T: +43 676 847 22 88 12

studieninfo@suttneruni.at
suttneruni.at